

 **LS 08** Von der indirekten Rede in die direkte Rede – ein szenisches Spiel einüben

|   |    | Zeitrhythmuswert | Lernaktivitäten  | Material        | Kompetenzen   |
|---|----|------------------|--|-----------------|---|
| 1 | PL | 5'               | L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.                           |                 | – Konjunktivformen wiederholen und festigen<br>– Perspektivwechsel wiederholen und festigen<br>– sich austauschen und Ergebnisse vergleichen<br>– Zusammenarbeit trainieren<br>– einen längeren Text bearbeiten und als Dialog ausarbeiten<br>– sich im szenischen Spiel üben |
| 2 | EA | 10'              | S unterstreichen im Text die Konjunktiv I- und II-Formen.                    | M1.A1           |   |
| 3 | PA | 5'               | S tauschen sich über ihre Ergebnisse aus.                                    | M1.A2, Lösungen |   |
| 3 | PA | 55'              | S schreiben den Text in Dialogform um und bereiten ein szenisches Spiel vor. | M1.A3           |   |
| 4 | PL | 15'              | Ausgeloste Gruppen präsentieren im szenischen Spiel die Quizshow.            | M1.A4           |   |

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Doppelstunde** ist es, den vorliegenden Text aus der indirekten Rede in die direkte zu übertragen. Das ist zwar ungewohnt, schärft aber nochmals den Blick für den Perspektivwechsel sowie für die Bildung und Verwendung der Konjunktivformen der verschiedenen Verben.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** bearbeiten die Schüler den ausgegebenen Text zur Quizshow (M1.A1) und unterstreichen in zwei verschiedenen Farben die Konjunktiv I- und II-Formen.

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler über ihre Ergebnisse im Tandem aus. Sie können darüber hinaus ihre Ergebnisse mit den Lösungen abgleichen (M1.A2).

Für den **4. Arbeitsschritt** können die Tandems bestehen bleiben oder neu gebildet werden. Die Partner übertragen den Text in Dialogform und bereiten ein szenisches Spiel vor (M1.A3). Erfahrungsgemäß nimmt das viel Zeit in Anspruch.

Im **5. Arbeitsschritt** präsentieren ausgeloste Tandems ihre Dialoge im szenischen Spiel.

**Tipp**

Je nach Leistungsstand und Motivation der Klasse nimmt die Vorbereitung des szenischen Spiels unterschiedlich viel Zeit in Anspruch.

**Notizen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## 08 Von der indirekten Rede in die direkte Rede – ein szenisches Spiel einüben

- A1** Lies den folgenden Text durch. Unterstreiche die Konjunktiv I-Formen mit roter, die Konjunktiv II-Formen mit grüner Farbe und die Ersatzform „würde“ mit blauer Farbe. Kreise außerdem die Konjunktivendungen ein.

### Aus einer Quizshow

Er wolle nun ein Quiz machen, erklärte der Quizmaster dem Publikum, und er brauche dazu noch einen freiwilligen Kandidaten. Er wolle dem kleinen Dicken dort hinten eine Chance geben und rief diesen auf die Bühne.

Wie er denn heiÙe, wollte der Quizmaster wissen. Der Kandidat stellte sich als Herr  
 5 Küppers vor. Wo er denn herkomme, setzte der Quizmaster seine Fragen fort. Er komme aus der letzten Reihe dort hinten, entgegnete ihm dieser und zeigte in die letzte Stuhlreihe. Aus welcher Stadt er komme, berichtigte daraufhin der Quizmaster seine Frage. Er komme aus keiner Stadt, er komme aus einem Dorf, korrigierte Küppers. Aus welchem Dorf er denn komme, fragte der Quizmaster weiter. Er komme aus Düsseldorf, antwortete  
 10 ihm der Kandidat.

Was er denn beruflich mache, wollte der Quizmaster nun wissen. Er arbeite am Theater, wo er die Rollen verteile, sagte der Befragte. Das sei aber eine schwierige Aufgabe, jedem die richtige Rolle zu geben, kommentierte der Quizmaster. Das sei gar nicht so schwer, warf der Kandidat ein, in jede Toilette gehöre schließlich nur eine. Ob er denn  
 15 verheiratet sei und wenn ja, was seine Frau denn beruflich mache, wechselte der Fragende das Thema. Herr Küppers nickte wild. Sie habe früher auf der Damentoilette des Theaters gearbeitet, dann habe ihr der Arzt allerdings eine Luftveränderung verschrieben, erklärte Küppers. Wo sie jetzt arbeite, wollte der Fragensteller wissen. Sie sei jetzt auf der Herrentoilette tätig.

Der Quizmaster begann mit der ersten Frage. Aufgabe sei es, eine vorgegebene Reihe fortzusetzen, erklärte er. Das sei sein Spezialgebiet, warf Küppers ein. Was auf die folgenden drei Begriffe Frühling, Sommer und Herbst folge, lautete die erste Aufgabe. Was auf die drei Begriffe Frühling, Sommer und Herbst folge, wiederholte Küppers nachdenklich ins Publikum blickend. Der Quizmaster versuchte, ihm zu helfen. Er solle sich einmal  
 25 vorstellen, begann er. Küppers unterbrach ihn mit der Erklärung, dass er doch Herr Küppers aus Düsseldorf sei. Er solle sich geistig, nur im Kopf vorstellen, machte der Quizmaster einen neuen Anlauf, es wäre kalt, es würde stürmen und wäre windig, was sie dann hätten. Dann hätten sie Sauwetter, folgerte Küppers. Was man denn bei diesem Wetter anziehen würde, machte der Quizmaster weiter. Einen Wintermantel würde man tragen, sagte der Kandidat. Und wenn man den Mantel weglicÙe, was hätte man dann,  
 30 ging die Frage weiter. Einen dicken Schnupfen hätte man dann, antwortete Küppers.

Dass es einem bei den Antworten eiskalt den Rücken hinunterliefe, meinte der Quizmaster nun. Das sei wie im Winter, warf der Kandidat ein. Das sei die richtige Antwort, gratulierte ihm der Quizmaster. Es gehe jetzt mit Geografie weiter. Auch das sei sein Spezial-

## LS 09 Weitere Möglichkeiten der Redewiedergabe – ein Gruppenpuzzle durchführen

|   |    | Zeitrichtwert | Lernaktivitäten  | Material     | Kompetenzen   |
|---|----|---------------|--|--------------|---|
| 1 | PL | 5'            | L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.   |              | <ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Formen der Redewiedergabe kennen</li> <li>– einen Sachverhalt in der Gruppe erklären</li> <li>– in themengleichen und themengemischten Gruppen zusammenarbeiten</li> <li>– eine Präsentation vorbereiten</li> <li>– Aufgaben formulieren und mit dem Plenum bearbeiten</li> </ul> |
| 2 | EA | 10'           | S informieren sich arbeitsteilig über eine Form der Redewiedergabe.  | M1.A1–A2, M2 |   |
| 3 | GA | 10'           | S besprechen in Expertengruppen ihre Ergebnisse.   | M1.A3, M2    |   |
| 4 | GA | 10'           | S formulieren weitere Beispielsätze zur jeweiligen Form der Redewiedergabe.  | M1.A4, M2    |   |
| 5 | GA | 40'           | S erarbeiten in Mischgruppen verschiedene Formen der Redewiedergabe und bereiten eine Präsentation vor.                    | M1.A5, M2    |   |
| 6 | PL | 15'           | Ausgeloste Mischgruppen präsentieren die verschiedenen Formen der Redewiedergabe und lassen das Plenum die Aufgaben lösen. | M1.A6        |   |

### ✓ Merkposten

Für die Arbeitsschritte 2–5 M2 in ausreichender Anzahl kopieren und zerschneiden.

Der Lehrer sollte die Expertengruppen dazu anhalten, für ihre Präsentation, besonders für den Beispielsatz, ein Extrablatt oder eine OHP-Folie zu verwenden.

### Tipp

Bei Zeitknappheit kann das Präsentationsblatt der ausgelosten Gruppe für die Schüler kopiert, als Hausaufgabe gegeben und die Besprechung in die nächste Stunde verlegt werden.

### Erläuterungen zur Lernspirale

**Ziel der Doppelstunde** ist, dass die Schüler weitere Formen der Redewiedergabe kennenlernen. In einem Gruppenpuzzle werden die einzelnen Formen bearbeitet und zu einer Gesamtpräsentation zusammengesetzt.

### Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** wird jedem Schüler per Zufall ein Infokärtchen zu einer Form der Redewiedergabe (M2) zugeteilt. Die Schüler informieren sich über ihr Thema, markieren wichtige Begriffe und ordnen ihrem Thema die richtige Wirkung bzw. das richtige Merkmal zu (M1.A1–A2).

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler gegenseitig in themengleichen Stammgruppen über ihre Zuordnung aus, gleichen sie mit der Lösung ab und klären eventuelle Unklarheiten.

Im **4. Arbeitsschritt** formuliert die Gruppe einen weiteren Satz in direkter Rede und ihre Pendants in

der jeweiligen Form der Redewiedergabe (M1.A3). Jedes Gruppenmitglied muss dabei die Sätze aufschreiben.

Im **5. Arbeitsschritt** werden die Stammgruppen aufgelöst und Expertengruppen von je sechs Schülern gebildet. Die Schüler informieren sich nun gegenseitig über die verschiedenen Formen der Redewiedergabe. Außerdem bereiten sie eine Präsentation zu den verschiedenen Formen der Redewiedergabe vor, welche auch einen neuen Beispielsatz in direkter Rede mit den sechs jeweiligen Pendants enthält (M1.A5).

Im **6. Arbeitsschritt** präsentiert eine zufällig ausgewählte Gruppe die verschiedenen Formen der Redewiedergabe und lässt das Plenum ihren Beispielsatz in die verschiedenen Formen der Redewiedergabe übertragen. Dies lässt sich z. B. gut mit dem Visualizer durchführen. Sollte es aus Zeitgründen nicht mehr zu einer Präsentation kommen, kann der Beispielsatz oder können mehrere Beispielsätze auch als Hausaufgabe gegeben werden.

### Notizen:

---



---

## 09 Weitere Möglichkeiten der Redewiedergabe – ein Gruppenpuzzle durchführen

- A1** Lies deinen Text genau durch. Markiere dir wichtige Begriffe.
- A2** Ordne deinem Thema die richtige Wirkung / Merkmale zu und notiere die richtige Antwort.

---



---

- A3** Tausche dich mit deinen Mitschülern in der Expertengruppe aus. Überprüft anschließend eure Zuordnung anhand der Lösung.

- A4** Formuliert einen weiteren Beispielsatz in der direkten Rede und übertragt ihn in eure Form der Redewiedergabe.

---



---



---



---

- A5** Bildet Stammgruppen mit jeweils einem Vertreter jeder Expertengruppe und informiert euch gegenseitig über die verschiedenen Formen der Redewiedergabe. Formuliert einen neuen Beispielsatz in direkter Rede und übertragt ihn in alle Formen der Redewiedergabe. Bereitet euch auf die Präsentation über die Formen der Redewiedergabe sowie eures Übungssatzes vor.

Übungssatz:

---



---



---



---

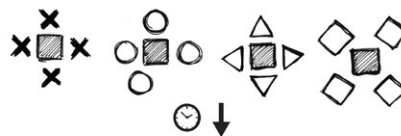


---



---

- A6** Präsentiert im Plenum die verschiedenen Formen der Redewiedergabe. Lasst das Plenum euren Beispielsatz in die jeweiligen Formen übertragen.



**zur Vollversion**



## Weitere Formen der Redewiedergabe

### 3. Mit Nennung der Quelle (im Journalismus beliebt)

Im Alltag kommt es häufig vor, dass die Quelle der Primäraußerung bei der Textwiedergabe genannt wird. Besonders oft findet man dies im Journalismus. Die Wiedergaben werden zudem gerne im Passiv formuliert. Übliche Phrasen, um die Meinung anderer wiederzugeben, sind z. B.

- Nach Ansicht von
- Nach Meinung von
- Aufgrund der Äußerung von
- Laut der Äußerung
- Laut Herr/Frau ...
- ... so Herr/Frau ...

Beispiel: „Gegen die vielen Zwischenrufe während des Unterrichts müssen wir dringend etwas unternehmen“, sagte der Lehrer zu seiner Klasse.

#### Mit Nennung der Quelle

Laut der Äußerung des Lehrers muss dringend etwas gegen die vielen Zwischenrufe während des Unterrichts unternommen werden.

=====

**A** Ordne deinem Thema eine der folgenden Wirkungen/Merkmale zu.

- a) durch Redeeinleitung nicht mehr neutral, größerer Interpretationsspielraum
- b) nähere Erklärung wird eingeschoben, dem Inhalt untergeordnet
- c) lockere Umschreibung der Äußerung, viel Interpretationsspielraum
- d) zitierte Aussage wird betont/steht im Vordergrund
- e) seriös wirkende Zusatzinformation, dem Inhalt untergeordnet
- f) Indikativ/Konjunktiv verändern die Satzaussage/Position des Sprechers

## Weitere Formen der Redewiedergabe

### 4. Parenthese

Die Parenthese wird meistens mit Gedankenstrichen abgegrenzt. Sie funktioniert ähnlich wie die Quellenangabe, die Inhalte können ganz unterschiedlich sein. Im Journalismus wird die Parenthese gerne verwendet.

Beispiel: „Gegen die vielen Zwischenrufe während des Unterrichts müssen wir dringend etwas unternehmen“, sagte der Lehrer zu seiner Klasse.

#### Mit Parenthese

Sie müssen – sagte jedenfalls der Lehrer – dringend etwas gegen die vielen Zwischenrufe während des Unterrichts unternehmen.

Gegen die vielen Zwischenrufe – während des Unterrichts – muss dringend etwas unternommen werden, sagte der Lehrer.

=====

**A** Ordne deinem Thema eine der folgenden Wirkungen/Merkmale zu.

- a) durch Redeeinleitung nicht mehr neutral, größerer Interpretationsspielraum
- b) nähere Erklärung wird eingeschoben, dem Inhalt untergeordnet
- c) lockere Umschreibung der Äußerung, viel Interpretationsspielraum
- d) zitierte Aussage wird betont/steht im Vordergrund
- e) seriös wirkende Zusatzinformation, dem Inhalt untergeordnet
- f) Indikativ/Konjunktiv verändern die Satzaussage/Position des Sprechers



## **LS 10** Indirekte Rede in der Praxis – vom Interview zum Zeitungsartikel

|    |    | Zeitrhythmus | Lernaktivitäten   | Material | Kompetenzen  |
|----|----|--------------|---|----------|--|
| 1  | PL | 5'           | L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.  |          | <ul style="list-style-type: none"> <li>– in einer Gruppe ergebnisorientiert zusammenarbeiten</li> <li>– selbstständiges Arbeiten</li> <li>– Ergebnisse präsentieren, diskutieren und überarbeiten</li> <li>– Kritik üben und Anregungen annehmen</li> <li>– Indirekte Rede in der Praxis anwenden</li> <li>– Umgang mit modernen Medien trainieren</li> <li>– einen Text am Computer schreiben</li> <li>– mit fremden Aussagen/ Daten verantwortungsbewusst umgehen</li> </ul> |
| 2  | EA | 5'           | S sammelt in einem kurzen Brainstorming mögliche Interviewideen für die Schülerzeitung.                 | M1.A1    |  |
| 3  | PA | 10'          | S tauschen ihre Ideen aus und ergänzen diese.   | M1.A2    |  |
| 4  | GA | 10'          | S legen sich in Kleingruppen auf Interviewpartner und Thema fest und notieren mögliche Interviewfragen. | M1.A3    |  |
| 5  | PL | 15'          | Gruppen präsentieren und diskutieren ihr Konzept.   | M1.A4    |  |
| 6  | GA | 5'           | S überarbeiten ihr Konzept.   | M1.A5    |  |
| 7  | GA | 40'          | S führen Interviews und halten das Gesagte fest.  | M2.A1    |  |
| 8  | PL | 15'          | S teilen dem Plenum ihren aktuellen Stand mit.  | M2.A2    |  |
| 9  | GA | 60'          | S übertragen das Interview in die indirekte Rede und verfassen einen Artikel für die Schülerzeitung.    | M2.A3    |  |
| 10 | PL | 15'          | S präsentieren Artikel in einem Museumsgang und wählen den besten für die Schülerzeitung aus.           | M2.A4–A5 |  |

### Erläuterungen zur Lernspirale

**Ziel der Doppelstunden** ist, das bisher Gelernte in der Praxis zusammenzuführen. Am Ende der Einheit steht ein echtes Lernprodukt: ein Artikel für die Schülerzeitung. Die Lernspirale kann je nach Ausstattung und Möglichkeiten variiert werden. So können die Interviews in den Pausen, in der Freizeit oder mit entsprechenden Absprachen auch während der Unterrichtszeit durchgeführt werden. Das Feld möglicher Themen ist weit, z.B. Schulveranstaltungen, Schüleraustausch, Arbeitsgemeinschaften etc.

#### Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunden.

Im **2. Arbeitsschritt** notiert sich jeder Schüler in einem kurzen Brainstorming mögliche Interviewideen für die Schülerzeitung (M1.A1).

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler über ihre Ideen aus und ergänzen weitere gute Ideen.

Im **4. Arbeitsschritt** legen sich die Schüler in Kleingruppen auf Thema und mögliche Interviewpartner fest und notieren mögliche Interviewfragen (M1.A3).

Im **5. Arbeitsschritt** werden die Ideen der Gruppen dem Plenum präsentiert und diskutiert.

Im **6. Arbeitsschritt** überarbeiten die Gruppen ihr Konzept nochmals.

Im **7. Arbeitsschritt** werden die Interviews durchgeführt (M2.A1). Die Schüler können die Antworten ihrer Interviewpartner klassisch notieren oder auf einem Diktiergerät oder Smartphone aufnehmen und später aufschreiben.

Im **8. Arbeitsschritt** werden die bisherigen Ergebnisse im Plenum präsentiert und diskutiert. An dieser Stelle können auch die notwendigen Rahmenbedingungen wie z.B. Layout oder Ähnliches besprochen werden (M1.A2).

Im **9. Arbeitsschritt** übertragen die Schüler die Interviews in die indirekte Rede und verfassen einen Artikel für die Schülerzeitung. Es wäre sinnvoll, diesen Schritt im Computerraum durchzuführen, damit die Dokumente anschließend leichter weiterverarbeitet werden können. Natürlich können auch Bilder, Grafiken oder Ähnliches miteinander verbunden werden (M2.A3).

Im **10. Arbeitsschritt** werden die ausgedruckten Artikel in einem Museumsgang präsentiert und bewertet. Dies kann z.B. mit Klebepunkten erfolgen. Der oder die ausgewählten Artikel sollten dann in der nächsten Ausgabe der Schülerzeitung erscheinen.

#### ✓ Merkposten

Für Arbeitsschritt 7 Diktiergeräte für das Interview bereitstellen oder alternativ die Nutzung von Smartphones oder Tablets eingeschränkt erlauben.

#### Tipp

Vor den eigentlichen Lernspiralen sollte mit Verantwortlichen der Schülerzeitung Kontakt aufgenommen und Artikel angekündigt werden. Vor der Durchführung der Interviews unbedingt festlegen, dass die Aufnahmen nach Beendigung des Artikels wieder gelöscht werden, um Unfug und Datenmissbrauch vorzubeugen.

